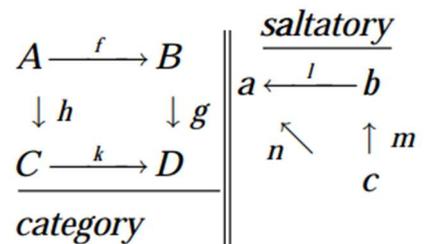


Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotisch vollständige Diamonds

1. Das von Kaehr konstruierte algebraische Diamond-Modell umfaßt semiotisch gesehen nur die Semiosen des Zeichens, nicht aber seine Retrosemiosen (vgl. Kaehr 2007, S. 144)

Diamond



denn bei den Heteromorphismen werden zwar die Pfeile umgekehrt, aber auch die Objekte vertauscht, so daß sich Morphismen und Heteromorphismen verhalten wie $(x \rightarrow y)$ zu $(y \leftarrow x)$.

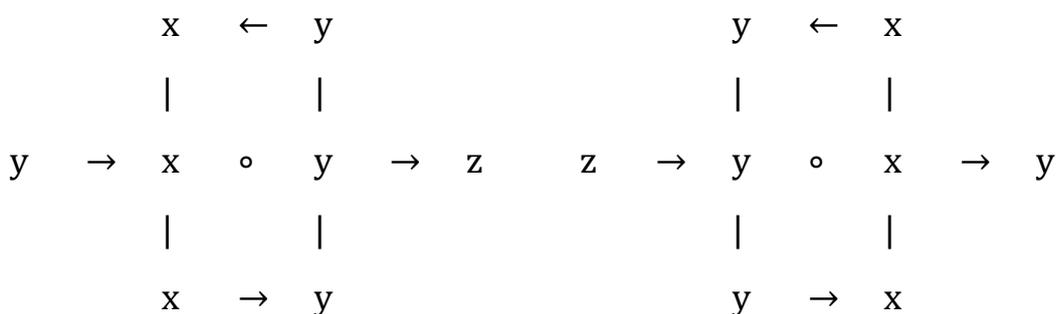
Betrachten wir nun die vier Abbildungen, die möglich sind, wenn sowohl Objekte als auch Pfeile umgedreht werden können

$$(x \rightarrow y) \quad (x \leftarrow y)$$

$$(y \rightarrow x) \quad (y \leftarrow x),$$

so stellt man fest, daß die beiden Abbildungen $(x \leftarrow y)$ und $(y \rightarrow x)$ in Diamonds nicht repräsentiert sind.

2. Wir hatten daher in Toth (2025) die beiden folgenden Diamonds konstruiert, um alle vier Abbildungen zu bekommen

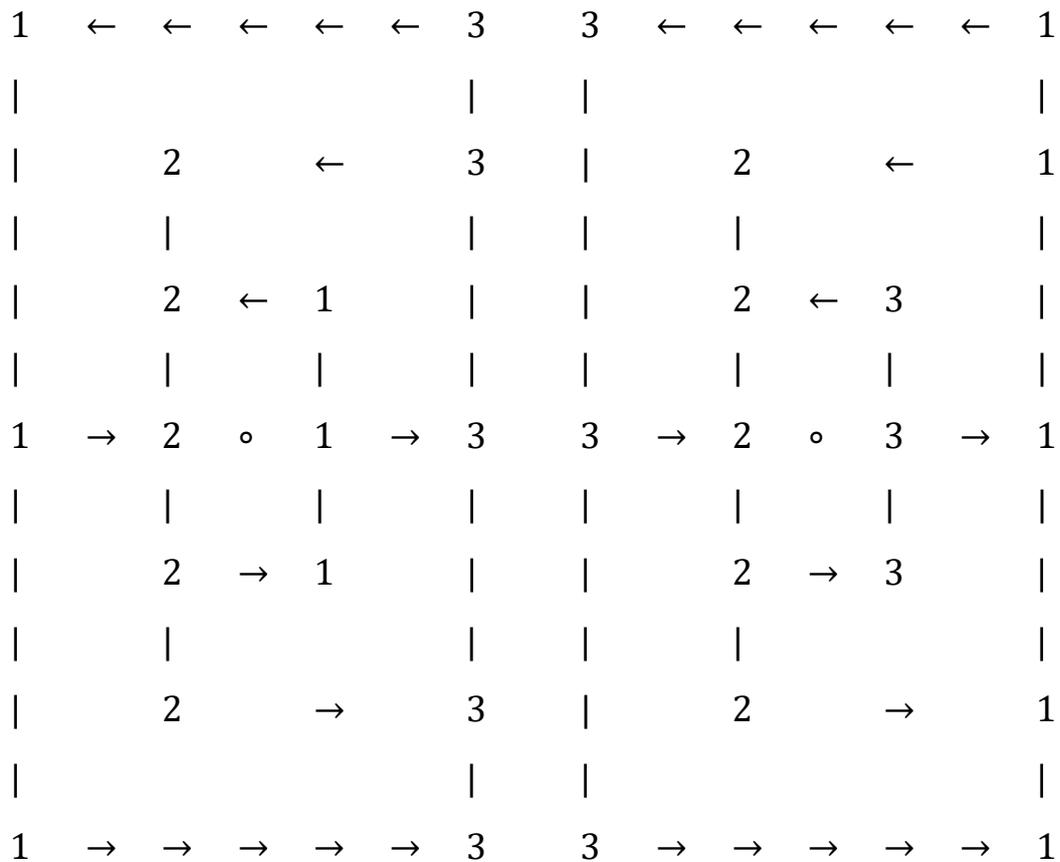


Vom Standpunkt der vollständigen Zeichenrelation aus gesehen, fehlen nun allerdings noch

$$(y \rightarrow z) \quad (y \leftarrow z)$$

$$(z \rightarrow y) \quad (z \leftarrow y).$$

Statt nun zwei neue Diamonds für diese Abbildungen zu konstruieren, ergänzen wir das Diamond-Modell so, daß es semiotisch vollständig wird.



Literatur

Kaehr, Rudolf, *The Book of Diamonds*. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Vollständige diamondtheoretische Kreisfunktionen. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2025

15.5.2025